

# Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.  
Mit „Illust. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

## Amts-



## Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gepaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Seitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,

umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Breinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 149

Dienstag, den 14. Dezember 1909.

61. Jahrgang.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der **Alma Franziska** verw. **Schurig**, geb. Menzel, Inhaberin eines Schnittwarengeschäfts unter der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma **Gustav Adolf Schurig**, in Großröhrsdorf, wird heute am 13. Dezember 1909, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Zschucke** in Pulsnitz wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Januar 1910 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 8. Januar 1910, vormittags 1/2 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 22. Januar 1910, vormittags 1/2 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Januar 1910 Anzeige zu machen.

**Königliches Amtsgericht Pulsnitz.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Steinbruchpächters **Wilhelm Theodor Zschiedrich** in Hauswalde wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Pulsnitz, am 13. Dezember 1909.

**Königliches Amtsgericht.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Weißwarengeschäftsinhaberin **Emille Anna** verheh. **Burkhardt**, geb. Fischer in Pulsnitz wird auf Antrag des Konkursverwalters zwecks Genehmigung der von ihm beabsichtigten Veräußerung des Warenlagers der Gemeinschuldnerin im ganzen eine **Gläubigerversammlung** auf den **29. Dezember 1909, vormittags 9 Uhr,**

einberufen.

Pulsnitz, am 13. Dezember 1909.

**Königliches Amtsgericht.**

### Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

1 Köchennacht für 1. Januar 1910 von H. Schumann, Dbergersdorf bei Bischoheim.

2 Köchennächte für 8. Januar 1910 von Rittergut Liebenau bei Kamenz.

1 Köchennacht für 1. Januar 1910 von H. Schäfer Rittergut Möhrsdorf (Post Bischoheim).

1 Arbeiterfamilie für Gärtnerei auf Rittergut Grünröschchen für Neujahr ev. auch später. Es wollen sich nur solche melden, die mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut sind.

1 Bau- und Möbeltischlergeselle sofort in dauernde Beschäftigung von Oswald Müller, Tischlermeister Königsbrück.

### Das Wichtigste.

Das Leipziger Schwurgericht verurteilte den Kaufmann **Grosser** aus Berlin wegen der Bluttat im Reichsgericht zu zehn Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust.

Der Reichstag hat am Montag die erste Lesung des Stats beendet. Der Reichskanzler äußerte sich in dieser Sitzung eingehend über die elsass-lothringische Frage. (S. Reichstagsbericht.)

Durch Beschluß der Budgetkommission des Reichstages ist der Unterstützungsfonds für arbeitslos gewordene Tabakarbeiter um 500000 Mark erhöht worden.

Der frühere preussische Kultusminister **Dr. Holle** ist in der Nacht zum Montag gestorben.

Wie aus Brüssel telegraphiert wird, hat sich der Zustand des Königs **Leopold** so verschlechtert, daß keine Hoffnung mehr besteht. Die Auflösung wird stündlich erwartet. (S. Tagesgesch.)

Bei den in Petersburg vorgenommenen Verhaftungen wurde eine umfassende Verschwörung gegen den Zaren entdeckt.

Der französische Aviatiker **Bleriot** stürzte in Konstantinopel auf ein Dach mit seinem Aeroplan und verletzete sich schwer.

### Die deutsche Politik unter dem neuen Kanzler.

Die Einführungsreden, welche vom Reichskanzler von **Bethmann-Hollweg** vergangene Woche im Reichstag gehalten wurden, haben der allgemeinen Staatsdebatte gehalten wurden, haben zweifellos die hierüber vielfach gehegten Erwartungen, daß der neue Kanzler ein scharfumrissenes politisches Programm verkünden werde, gründlich enttäuscht. Trotzdem lassen sich aus diesen ersten Kundgebungen des jetzigen leitenden Staatsmannes des Reiches vor den versammelten parlamentarischen Vertretern der Nation immerhin gewisse Schlüsse auf die vorläufige Gestaltung der deutschen Gesamtpolitik unter dem Regime des Herrn v. **Bethmann-Hollweg** ziehen. Was zunächst die innere Politik anbelangt, so hat der jetzige Kanzler eine Art Sammelpolitik aller Parteien, welche den Hader und die Wirren der Zeit der Kämpfe um die Reichsfinanzreform vergessen wollen, unter der Regide der Regierung proklamiert. Es soll also keine bestimmte, nach der einen oder nach der politischen Seite hin mehr oder weniger festnormierte Richtung im Gange der innern deutschen Angelegen-

heiten eingeschlagen und dafür auf dem neutralen Boden gemeinsamer positiver Arbeit die Entwicklung des Vaterlandes gefördert werden. Der Kanzler hat hierbei, als er diese Ideen im Reichstage vortrug, auf das dem Reichstage in seiner jetzigen Session vorliegende reichhaltige und teilweise gar nicht unwichtige Beratungsmaterial hingewiesen, und es würde sicherlich dem Gesamtwohl nur nützlich sein, wenn sich die Reichstagsparteien hierbei zu fruchtbringender gesetzgeberischer Tätigkeit zusammenfinden und ihren ewigen und gegenseitigen Hader einmal beiseite stecken wollten. Der weitere Verlauf der Reichstagsession wird ja zeigen, ob in dieser Beziehung wirklich vom Reichstage noch etwas zu erhoffen steht, ob er wirklich auf die mühsigen Parteizänkereien verzichtet und zusammen mit der Regierung einträchtig an einem Strange in selbstloser, nützlicher Tätigkeit ziehen will. Wenn der Appell des neuen Kanzlers an die Reichstagsparteien eine solche Wirkung haben sollte, dann könnte man auch ohne ein großes politisches Zukunftsprogramm des Kanzlers hiermit schon zufrieden sein. Wir brauchen im deutschen Reiche tatsächlich einmal eine Periode innerer Beruhigung und politischer Konsolidierung und falls diese uns von der Kanzlerschaft des Herrn v. **Bethmann-Hollweg** gebracht würde, könnte fürs erste jeder, der nicht ein einseitiger, ewig nörgelnder Parteilichmann ist, mit der „neuen Aera“ auskommen. Neben der innern Politik hat Herr v. **Bethmann-Hollweg** in seinen Antrittsreden als Kanzler auch das Gebiet der auswärtigen Politik Deutschlands berührt. Da er auf diesem Felde noch ein vollstän diger Neuling ist, so war es nur höchst vernünftig, wenn Herr v. **Bethmann-Hollweg** in seinen Erörterungen der hohen Politik es durchaus vermied, mit einem tönenden Programm hervorzutreten. Die Auslandspolitik Deutschlands soll vielmehr nach den Darlegungen des neuen Kanzlers im Sinne der bewährten Politik des Fürsten **Bilow** weitergeführt werden. Die Regierung des Herrn v. **Bethmann-Hollwegs** ist vor allem geneigt, das alte innige Bündnisverhältnis Deutschlands Oesterreich-Ungarn aufrecht zu erhalten, und auch die freundschaftlichen Beziehungen zu der dritten Dreibundsmacht, zu Italien, zu wahren. Daneben soll das gute nachbarliche Verhältnis Deutschlands zu Rußland fortgepflegt werden, da man sich in den maßgebenden Berliner Regierungskreisen über die Beschlüsse und Ergebnisse der zu **Racconigi** stattgefundenen Zusammenkunft des Zaren mit dem Könige von Italien in keiner Weise beunruhigt fühlt. Die hergestellten normalen Beziehungen Deutschlands zu Frankreich, welche auf dem **Marotto**abkommen der beiden Mächte fußen, sollen ebenfalls unangefastet bleiben, und was endlich die deutsch-englischen Beziehungen

anbelangt, so kann aus den bezüglichen Erklärungen des Reichskanzlers ohne weiteres dessen Entschluß herausdeuten, die begonnene deutsch-englische Annäherung nach Kräften zu fördern. Die Grundsätze der deutschen Auslandspolitik, welche Herr v. **Bethmann-Hollweg** soeben entwickelt hat, sind offenbar nur zu billigen, hoffentlich werden die verständlichen und friedlichen Dispositionen nicht durch widrige Ereignisse gestört.

### Oertliches und Sächsisches.

**Pulsnitz.** (Bezirksversammlung ländlicher Genossenschaften.) Im mit Waldesgrün sinnig geschmückten Schützenhaussaale wurde am Sonnabend nachmittags eine Bezirksversammlung ländlicher Genossenschaften abgehalten. Gegen 180 Mitglieder aus Genossenschaften unserer näheren und weiteren Umgegend, selbst aus Langebrück, Großgrabe, Milstrich, Bühlau, Seeligstadt usw., waren erschienen, um eine Menge neuer Anregungen mit nach Hause zu nehmen. Insbesondere machte man sich mit den auch in das Genossenschaftsleben einschneidenden gesetzlichen Bestimmungen über den Scheck- und Quittungstempel vertraut und rief eine Reihe anderer wichtiger Einzelheiten in das Gedächtnis zurück. Einen fesselnden Meinungsaustausch riefen die Vorträge über die Lage des Futter- und Düngemittelmarktes, sowie über den Absatz der Getreidefrüchte hervor. Alles in allem durchwehte ein echt Schulze-Deitlicher Geist die Versammlung, welche mit dem Bewußtsein, angenehm belehrende Stunden verlebt zu haben, auseinanderging.

**Pulsnitz.** (Polizeibericht.) Vorgestern Mittag gelang es der hiesigen Polizei, einen hier fremd zugezogenen Arbeiter aus Schreiberhau festzunehmen, der von der königlichen Staatsanwaltschaft zu Hirschberg i. Schl. stechbriefflich gesucht wird. Seine Ablieferung an das hiesige königliche Amtsgericht erfolgte im Laufe des gestrigen Tages.

**Pulsnitz.** Der Schulausschuß hat beschlossen, — zunächst in den 4 Oberklassen — an die hiesigen Schulkinder zur Abgabe an die Eltern Verzeichnisse empfehlenswerter Jugendschriften zu verteilen. Die Abgabe sollte bereits in der vorigen Woche geschehen, kann aber erst am heutigen Dienstage vorgenommen werden, weil die betreffende Postsendung nicht eher eintraf. Wir bitten die Eltern um genaue Durchsicht dieses Verzeichnisses, das durchaus nicht von Geschäftsleuten, sondern von unparteiischen Schriftstellern und Pädagogen ganz Deutschlands nach eingehender Prüfung aufgestellt worden ist. Es enthält eine reiche Anzahl (875) Bücher, nach Altersstufen,

